

KIRCHENBLICK

Lichtblick | Seite 3
Siehe, ich mache
alles neu

Weitblick | Seite 7
Neues wagen

Einblick | Seite 12
Gemeinsam in
die Zukunft

Einblick | ab Seite 14
Advent und
Weihnachten



„SIEHE, ICH MACHE
ALLES NEU!“

Offenbarung 21,5

Liebe Leserinnen und Leser,

„Siehe, ich mache alles neu!“

Offenbarung 21,5

Liebe Leserinnen und Leser,

gemäß der Jahreslosung für 2026 heiße ich Sie herzlich willkommen bei der Lektüre unseres neuen Gemeindebriefs, dem **Kirchenblick!**

Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, innerhalb eines Jahres einen neuen und – vor allem inhaltlich – doch immer noch vertrauten Gemeindebrief für Sie zu gestalten. Alle im gemeinsamen Redaktionsteam haben sich, ihre Ideen, manchen Wunsch und viele kleine Details dazu beigetragen, dass tatsächlich ein neues gemeinsames Ganzes entstanden ist.

Auch das vor uns liegende neue Jahr 2026 birgt wieder viele Chancen für uns, Altes loszulassen und Neues zu wagen. Eingefahrene Muster und Gewohnheiten überdenken und das ein oder andere einfach mal „anders“ zu machen – so wie die beiden Ortsteile Roßdorf und Gundernhausen aus Gewohntem heraustreten mussten, um etwas Neues für uns alle zu kreieren.

In diesem ersten Editorial möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, mich all denen kurz vorzu-

stellen, die mich vielleicht noch nicht kennen: Ich bin Bettina Schuck-Göbel, 57 Jahre, komme aus und wohne in Gundernhausen und war in den letzten 15 Jahren aktiver Teil in der Gundernhäuser Gemeindebrief-Redaktion. Im Zuge unserer Vorarbeit hat es sich ergeben, dass ich auch für das neue/alte Redaktionsteam weiterhin als verantwortliche Redakteurin im Gemeindebrief-Team tätig sein werde. Eine neue Herausforderung – vertraut und doch anders.

In dieser Funktion sammle ich alle Inhalte und gebe diese an die Agentur, die auch das neue Layout für den **Kirchenblick** entworfen hat, weiter, da diese jetzt zu Beginn erst einmal die Gestaltung übernimmt.

Nun bleibt mir nur, Ihnen viel Freude mit unserem neuen Gemeindebrief zu wünschen, und ich hoffe, er gefällt Ihnen so gut wie uns!

Herzlichst Ihre
Bettina Schuck-Göbel



Siehe, ich mache alles neu!

(Jahreslosung 2026) Offenbarung 21,5



Was für ein Versprechen! Mitten in einer Welt, die manchmal so festgefahren scheint, in Lebensmustern, die sich endlos wiederholen, in Beziehungen, die erstarrt sind – da erklingt diese Stimme: „Siehe, ich mache alles neu!“

Aber wer spricht da eigentlich? In der Vision des Johannes ist es Gott selbst, der vom Thron herab diese Worte spricht. Nicht als ferne Macht, sondern als die Kraft, die Leben ermöglicht, die im tiefsten Grund allen Seins wirkt. Eine Kraft, die nicht nur von außen kommt, sondern die vielleicht schon längst in uns angelegt ist – wie ein winziges kleines Glauben-Samenkorn, das nur auf den richtigen Moment wartet.

„Ich mache alles neu“ – nicht: „Ich habe alles neu gemacht“ oder „Ich werde einmal alles neu machen“. Es ist Gegenwart. Jetzt. Hier. Das Neue geschieht bereits, während wir diese Worte lesen. Vielleicht nicht spektakulär wie ein Feuerwerk, sondern leise wie der erste Krokus, der sich durch den Schnee schiebt. Nichts ist von Dauer – das ist das einzig Dauerhafte. Genau in dieser Vergänglichkeit liegt die Chance zur Erneuerung.

Aber warum fühlt sich dann manchmal alles so unveränderlich an? Warum bleiben wir in alten Mustern hängen, obwohl wir uns doch nach Neuem sehnen? Vielleicht, weil wir das Neue kontrollieren wollen, planen, perfektionieren. Dabei geschieht Erneuerung oft gerade dann, wenn wir loslassen – wenn wir aufhören, das Leben nach unseren Vorstellungen zu formen, und

beginnen, uns formen zu lassen. Der Dichter Rainer Maria Rilke schreibt: „Leben Sie die Fragen jetzt. Vielleicht leben Sie dann allmählich, ohne es zu merken, eines fernen Tages in die Antwort hinein.“ Das Neue beginnt nicht mit Antworten, sondern mit der Bereitschaft, in der Frage zu bleiben, im Nicht-Wissen, im Vertrauen darauf, dass sich etwas entwickelt.

„Ich mache alles neu“ – das heißt nicht, dass das Alte wertlos war. Es heißt nicht, dass wir unsere Geschichte auslöschen müssen. Im Gegenteil: Das Neue wächst aus dem Alten heraus, wie der Schmetterling aus der Raupe. Beide gehören zusammen. Die japanische Kunst des Kintsugi zeigt das wunderbar: Zerbrochenes Porzellan wird mit Gold gekittet. Die Bruchstellen werden nicht versteckt, sondern hervorgehoben – sie machen das Gefäß noch wertvoller, noch schöner.

Vielleicht ist das die tiefste Wahrheit dieser Jahreslosung: Dass Erneuerung nicht bedeutet, von vorn anzufangen, als wäre nichts gewesen. Sondern dass wir all das, was war – die Narben, die Brüche, die Umwege – mit hineinnehmen dürfen ins Neue. Dass gerade dort, wo wir zerbrochen waren, jetzt goldene Linien verlaufen.

„Siehe“ – das ist die Einladung, hinzuschauen. Nicht wegzuschauen von dem, was schwer ist, sondern hinzuschauen und zu entdecken: Auch hier, gerade hier, geschieht Verwandlung. Gott ►

ist nie fertig. Alles, was durch ihn geschaffen ist, ist ein lebendiger Prozess – und wir sind Teil davon.

Was könnte das für uns bedeuten? Vielleicht, dass wir uns erlauben dürfen, unfertig zu sein. Dass wir nicht perfekt sein müssen, um neu anzufangen. Dass jeder Atemzug ein Neuanfang sein kann, jeder Morgen eine unverdiente Gnade. Dass in jedem Gespräch, in jeder Begegnung, in jedem stillen Moment die Möglichkeit liegt, dass etwas Neues entsteht.

Die Losung lädt uns ein, Mitschöpfer:innen zu werden. Nicht passiv zu warten, bis sich etwas ändert, sondern uns zu öffnen für die Kraft, die Leben schenkt. Vertrauen zu fassen, dass diese

Kraft stärker ist als alle Erstarrung. Dass sie uns trägt, auch wenn wir nicht wissen, wohin die Reise geht.

„Siehe, ich mache alles neu!“ – Möge dieses Versprechen uns durch das kommende Jahr begleiten. Als Trost in dunklen Stunden. Als Hoffnung, wenn alles festgefahren scheint. Als leise Gewissheit, dass Leben immer auch Verwandlung bedeutet – und dass wir Teil dieses großen, geheimnisvollen Prozesses sind.

Bleiben Sie behütet

Ihr



Wolfram Seeger

Neues wagen

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“

Gandhi

Welche Gefühle und Erwartungen wecken das Neue und die Veränderung in uns? Sie können herbeigesehnt werden oder uns Angst machen.

Herbeigesehnt werden kann eine neue Arbeitsstelle, die neue Wohnung, der Urlaub, ein Wiedersehen mit Freunden und der Familie. Gärtner und Landwirte warten auf Regen oder Sonne. Manche sehnen sich nach einer bestimmten Jahreszeit. Wir alle sehnen uns nach Frieden in der Welt. In diesen Wochen warten Kinder mit Spannung auf das Weihnachtsfest und hoffen auf neue Spielsachen.

Das Neue ruft aber auch ungute Gefühle, vielleicht sogar Ängste in uns wach. Wie wird der neue Job sein, die neuen Kolleginnen und Kollegen? Die neue Schulklasse, der neue Lehrer? Ein neuer Wohnort mit all seinen Veränderungen kann mulmige Gefühle auslösen. Alles muss neu erkundet werden. Nichts ist mehr vertraut. Es ist nicht einfach, liebgewonnene Gewohnheiten aufzugeben oder die ausgetretenen Pfade zu verlassen.

Auf der anderen Seite ist es eine Chance, die Schublade, in der man steckt, verlassen zu dürfen. Das Neue kann befreiend sein. Neuentdeckungen sind inspirierend.

Wir als Christen können uns in der Veränderung auf Gott verlassen. Er ist die Konstante,

er ist immer für uns da. Selbst nach schweren Fehlern vergibt er uns und wir können wieder neu beginnen.

Auch die Redaktionen der beiden Kirchenzeitungen waren aufgerufen, alles neu zu machen. Dieser Prozess begann im September 2024, begleitet von der Referentin der EKHN für Öffentlichkeitsarbeit Rebecca Keller. Zuerst wurden die einfachen Fragen wie „Auf was möchten Sie auf keinen Fall verzichten?“ oder „Was ist nicht so wichtig?“ von allen Redaktionsmitgliedern beantwortet. Es ging immer weiter ins Detail wie z.B. die Farbwahl, das Format, welche Rubriken soll es geben, was steht genau im Impressum und vieles mehr. Unzählige Dinge mussten besprochen und abgeklärt werden. Das Ergebnis dieser Arbeit halten Sie jetzt in Händen, den neuen gemeinsamen Gemeindebrief „Kirchenblick“. Manches wird Ihnen vertraut vorkommen und manches neu. Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken.

Vielleicht möchten Sie unsere Arbeit kommentieren, kritisieren oder eine positive Rückmeldung geben. Das können Sie gerne tun, schreiben Sie einfach eine E-Mail an die Adresse gemeindebrief.roßdorf-gundernhausen@ekhn.de oder werfen Sie Ihre Rückmeldung in den Briefkasten des Gemeindebüros.

Heike Richter

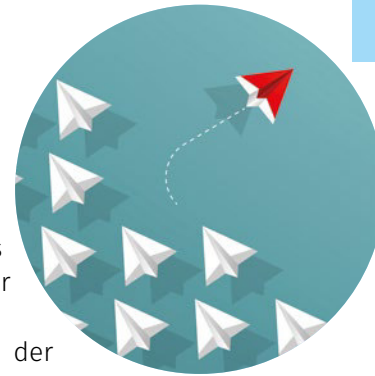


Foto: © Diki - stockadobe.com

Mit Gott neu anfangen

Vermutlich jede/jeder kennt Lebensabschnitte, in denen wir trotz guter Planung, bestem Wissen und hohem persönlichen Einsatz die von uns gewünschten Ziele nicht erreichen. Teilweise werden wir wieder in die Anfangssituation zurückgeworfen und müssen neu beginnen.

Dann ist es gut, darauf zu vertrauen, dass wir nicht einem blinden Schicksal ausgeliefert sind, sondern dass Gott uns liebevoll auf allen unseren Wegen begleitet. Vielleicht gelingt es uns, darüber nachzudenken, welche Fehler wir begangen haben. Aber manchmal sind es auch äußere Einflüsse, die wir nicht ändern können.

In der Bibel finden sich etliche Beispiele für einen Neuanfang.

Manche werden sich an die Geschichte von Hiob erinnern. Er hielt sich für einen Mann, der in allen Bereichen Gottes Gebote beachtete. Er verlor seinen gesamten Besitz, seine Familie und seine Gesundheit. Er wandte sich aber nicht von Gott ab, sondern klagte Gott sein Leid und dass er sich ungerecht behandelt fühlte. Letztendlich musste er anerkennen, dass er nicht Gottes Handeln ergründen kann und wurde am Ende von Gott mit mehr gesegnet als er zu Beginn besaß.

Im Buch Rut lesen wir von dieser Frau und ihrer Schwiegermutter Noomi, die wegen einer Hungersnot von Israel nach Moab ausgewan-

dert war. Die Männer, die beide dort geheiratet hatten, waren verstorben und sie wussten nicht, wie sie überleben sollten. Noomi kehrte wieder in ihre Heimat Israel zurück und Rut begleitete sie in das ihr fremde Land. Dort wurde Rut von einem entfernten Verwandten Noomis geheiratet und konnte ein neues Leben beginnen, in dem sie und ihre Schwiegermutter versorgt waren.

Von Jesus lesen wir im Neuen Testament, dass er einige Kranke heilte. Teilweise waren diese Menschen schon jahrzehntelang durch ihre Krankheit vom Leben in der Gemeinschaft ausgeschlossen. Nach der Heilung beginnt ein neues Leben und sie können auch wieder am Gottesdienst teilnehmen und Gott danken.

Für Jesus war die Beziehung zu Gott als liebender Vater wichtig (Gebet „Vater unser“, Matthäus-Evangelium 6,9). Für die Gemeinschaft seiner Anhänger:innen wünschte er sich ein entsprechendes Verhalten untereinander:

„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.“ (Johannes-Evangelium 13,34).

In der Apostelgeschichte lesen wir die Verwandlung von Saulus, einem Verfolger der jungen christlichen Gemeinde, zu Paulus, dem Apostel, der die frohe Botschaft von Jesus Christus im Mittelmeerraum verbreitete. Dazu musste er selbst einen Neuanfang im Glauben

machen und erkennen, dass sein Verhalten nicht Gottes Willen entsprach. Ihm wurde bewusst, dass nicht das Einhalten der biblischen Gesetze im Vordergrund steht. In Jesus als Gottes Sohn sind die Sünden vergeben und Gottes Heiliger Geist kann uns im Glauben unterstützen. Diese Erkenntnis gibt Paulus in Briefen an die christlichen Gemeinden wieder. „Nun aber sind wir vom Gesetz frei geworden und dem gestorben, was uns gefangen hielt, sodass wir dienen im neuen Wesen des Geistes und nicht im alten Wesen des Buchstaben.“ (Brief an die Römer 7,6).

„Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2. Brief an die Korinther 5,17).

In der Kirchengeschichte finden sich immer wieder Personen, die überzeugt waren, dass

die Lehre und das Verhalten der damaligen Kirche nicht der biblischen Überlieferung entsprachen.

Martin Luther wandte sich dagegen, dass man sich mit Geld von seinen Sünden freikaufen könne. Er verwies darauf, dass die Gläubigen allein aus der Gnade Gottes gerechtfertigt werden. Wie bei einigen anderen Reformatoren entwickelte sich daraus eine neue Kirche. Zum Gottvertrauen in neue Lebensabschnitte findet sich im evangelischen Gesangbuch (395): „Vertraut den neuen Wegen und wandert durch die Zeit. Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“

Bernd Schneider



Ein neuer Klang von Zuspruch – Pfarrerin on air

Liebe Gemeindemitglieder,

wussten Sie eigentlich schon, dass Sie mich auch im Radio hören können? Seit einiger Zeit darf ich nämlich nicht nur in unseren schönen Kirchen in Roßdorf und Gundershausen verkündigen, sondern bin auch beim **Radio-sender hr1** zu hören – mit kurzen Impulsen, die „Zuspruch“ heißen. Dieses Format läuft montags bis freitags, jeweils um 5.20 Uhr und noch einmal um 19.15 Uhr.

In zweieinhalb Minuten ist Platz für einen kleinen Impuls zum Tag, für Ermutigung, Trost oder einfach einen Moment zum Atemholen.

Bevor ich in unsere Gemeinde kam, durfte ich ein halbes Jahr sowohl beim Hessischen Rundfunk, als auch im Medienhaus der EKHN ein Praktikum machen. Dort habe ich die Arbeit an diesen kurzen Radiobeiträgen kennen und lieben gelernt. Nun darf ich selbst regelmäßig mitsprechen. Meine zweite „Zuspruch“-Woche ist Ende Februar, vom **23. bis 27.02.** – eine weitere folgt gegen Jahresende.

Vielleicht mögen Sie ja einmal hineinhören – ob früh am Morgen beim ersten Kaffee oder abends beim Heimkommen. Und keine Sorge, wenn diese Zeiten nicht in Ihren Tagesablauf passen: Alle Beiträge gibt es tagesaktuell oder zum Nachhören auch auf der Website



Grafik © kirche-im-hr.de

www.kirche-im-hr.de oder unter www.podcast.de/podcast/126051/hr1-zuspruch

Ich freue mich, wenn Ihnen ein Wort davon gut tut – vielleicht gerade dann, wenn Neues wachsen darf. Denn manchmal beginnt das Neue genau so: Mit einem Wort, das hängen bleibt.

*Ihre Pfarrerin
Nathalie Franke*

Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“
Offenbarung 21, 5

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, das im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen

Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft, gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller Trost, Hoffnung und Segen,

Ihre Christiane Tietz



Foto: ©Peter Bongard

Kraft zum Leben schöpfen 67. Aktion Brot für die Welt

Die fortschreitende Klimaerwärmung ist eine der großen Krisen der Menschheit, trotzdem kommt sie in der aktuellen politischen Debatte nur noch selten vor– wir sind weltweit ganz unterschiedlich betroffen.

In über 1.800 Projekten von Brot für die Welt weltweit lernen die Menschen von den lokalen Partnerorganisationen alles, was sie wissen müssen, um trotz der Herausforderungen ein gutes Leben zu haben.

Die Palette reicht von gemeinschaftlichen Bauprojekten für den sturmsicheren Wiederaufbau von Dörfern über gesicherte Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln trotz Dürre mit Hilfe von

Brot für die Welt

innovativen Anbaumethoden und Regenwassertanks, von Kochkursen zu Schulungen zur Anlage von Gemüsegärten oder zur Fischzucht. Auch mit der 67. Aktion bittet Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen. Wir dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 67. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Helfen Sie helfen.

Zentrales Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden>



Für Ihre Spende
finden Sie auch BfdW-
Überweisungsträger
oder -Spendentüten in
diesem Heft.

Der Kirchenvorstand berichtet

Gemeinsamer KV Roßdorf und Gundershausen.

von links nach rechts: Karl-Friedrich Thier, Irmhild Wicking, Jochen Sinn, Rainer Weber, Ulrike Schmidt, Regina Meißner, Rosel Roßmann, Helmut Buch, Pfarrerin Michèle Siegl-Guyot, Niko Nessel, Pfarrerin Nathalie Franke, Pfarrer Wolfram Seeger, Rebecca Nessel, Steffen Hahn, Carolin Landzettel, Christel Borisch, Annette Stagge, Annette Schwarz-Göttsching, Christel Heinemann.

Es fehlen: Nicole Füllgraf, Sebastian Haracic, Jutta Mayer-Haber, Bernd Dintelmann und Sigrid Odebrecht-Dörendahl



Gemeinsam in die Zukunft – Roßdorf und Gundershausen werden eins

Unsere Gemeinden wachsen zusammen

Am 1. Januar 2026 beginnt ein neues Kapitel in unserer gemeinsamen Geschichte:

„Die Evangelische Kirchengemeinde Roßdorf und die Evangelische Kirchengemeinde Gundershausen, beide Evangelisches Dekanat Darmstadt, werden am 1. Januar 2026 zur „Evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf und Gundershausen“ zusammengelegt.“

Das ist der Anfang eines Beschlusses der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) vom 18. Juni 2025, der uns offiziell in Form einer Urkunde übermittelt wurde.

Den Entschluss, diesen Weg gemeinsam zu gehen, haben beide Gemeinden bereits früh gefasst und vorbereitet – mit Weitblick und viel Engagement. In den vergangenen Monaten haben die beiden Kirchenvorstände, koordiniert durch einen gemeinsamen Steuerungsausschuss, dazu intensiv zusammengearbeitet: Ein Vertrag zum Zusammenschluss wurde formuliert und beschlossen, die Strukturen für einen gemeinsamen Finanzhaushalt vorbereitet und zahlreiche Detailfragen geklärt.

Leicht gemacht hat es uns, dass Roßdorf und Gundershausen schon seit vielen Jahren partnerschaftlich verbunden sind – durch gemeinsame Gottesdienste und Jugendarbeit, musikalische Projekte, Freizeiten und viele per-



sönliche Kontakte. Diese gewachsene Nähe ist ein starkes Fundament für das, was kommt.

Auch dieser Kirchenblick zeigt in seinem neuen Format und Erscheinungsbild, dass durch diesen Prozess viel Neues und Gutes entstehen kann und wird. Wir möchten Bewährtes bewahren, Neues wagen und das Beste aus beiden Gemeinden zusammenführen – für die Menschen in Roßdorf und Gundershausen gleichermaßen.



Foto: © rangizz - stock.adobe.com

Mit dem Zusammenschluss zum Jahresbeginn 2026 gehören wir zu den ersten Nachbarschaftsbereichen in der EKHN, die die neue Struktur im Rahmen von EKHN 2030 umsetzen. Wir sind froh, dass dies gelungen ist – und dankbar, dass wir dabei auf so viel Engagement bauen können. Darum gilt unser herzlicher Dank allen, die sich mit Zeit, Ideen und Leidenschaft eingebracht haben – in den Kirchenvorständen, aber auch darüber hinaus

in Arbeitsgruppen und Gremien. Gemeinsam gehen wir nun weiter – im Vertrauen darauf, dass Gott diesen Weg mit uns geht.

*Karl-Friedrich Thier
Vorsitzender des Kirchenvorstands Roßdorf*

*Helmut Buch
Vorsitzender des Kirchenvorstands Gundernhausen*

Nachruf



Wir gedenken in Trauer **Fritz Theiß**, der plötzlich und unerwartet für uns alle am 25.9.2025 verstorben ist. Er wurde 83 Jahre alt.

Über 15 Jahre hat er als Mitglied der Redaktion der **Kirchenglocke** für jede Ausgabe Gottesdienstdaten, Geburtstage und die Rubrik „Freud und Leid“ verantwortet. Dies beinhaltete das Zusammentragen und Setzen der Daten.

Auch hat er ab und an redaktionelle Beiträge verfasst. Bis zum Schluss hat er an der Zusammenführung der Gemeindebriefe von Roßdorf und Gundernhausen mitgearbeitet und hätte sich gerne auch für die neue Kirchenzeitung eingebracht. Sein Engagement, sein trockener Humor, seine kreativen Ideen, seine Neugier und zugewandte Art werden uns allen fehlen. In Gedanken sind wir bei seiner Familie.

*Die Redaktionen der Roßdörper Kirchenglocke
und des Kirchenblicks*



Alle Jahre wieder: Adventsmarkt in Gundernhausen

Gemeinsam mit dem Jugend-Förderverein bietet die Evangelische Kirchengemeinde Gundernhausen süße Waffeln, Glühwein und Kinderpunsch an. Außerdem gibt es wieder die beliebten Überraschungspäckchen für Kinder und auch für Erwachsene.

Wir sehen uns am Samstag, 29. November ab 15 Uhr – kommt vorbei!



Lebendiger Adventskalender 2025

Auch in diesem Jahr können wir uns über vier gesellige Abende in den Adventswochen freuen: Los geht's **am Montag, dem 01.12., um 18 Uhr** am **Bonifatiushaus** in Roßdorf, wo der Singkreis den Abend gestalten wird. **Am Montag, dem 08.12.,** öffnet sich dann ein Türchen am **Kettelerhaus** in Gundernhausen, wo es ab 18 Uhr gesellig zugeht. Eine Woche später, **am Montag, dem 15.12.,** öffnet sich **um 18 Uhr** die Tür des **Paul-Gerhardt-Hauses** in Gundernhausen, wo uns der Posaunenchor musikalisch auf die Adventszeit einstimmt - auch Mitsingen ist erwünscht! **Am Montag, dem 22. 12.,** schließlich lädt dann Familie Schendera **ab 18 Uhr**, wie es liebgewonnene Tradition ist, in die **Bahnhofstraße 79 in Gundernhausen** zum geselligen Beisammensein ein.

Herzliche Einladung zu diesen vier besinnlichen Abenden im Advent.
Das ökumenische Adventskalender-Team freut sich auf Sie!



Hintergründe zum Gottesdienst am 2. Sonntag im Advent

7. Dezember 2025 – 10 Uhr Evang. Kirche Gundershausen

In der digitalen Gottesdienstwerkstatt lernten wir Sarah Vecera kennen. Sie ist die diesjährige Autorin der Liturgie, wobei sie die Ergebnisse und Anregungen aus dem Werkstattabend berücksichtigt hat – Pfarrerin Constanze Adam-Mikosek hatte diese Aufgabe übrigens in den Jahren 2021 und 2022 übernommen.

Frau Vecera ist Theologin und arbeitet bei der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) in Wuppertal, eine der ersten Missionsorganisationen, die sich klar gegen Rassismus positionieren. Dort arbeitet sie seit zwölf Jahren als Bildungsreferentin mit dem Schwerpunkt Rassismus und Kirche. Mit ihrem Buch „**Wie**

ist Jesus weiß geworden?“ und dem Podcast „**Stachel und Herz**“ ist Sarah Vecera eine der stärksten Stimmen geworden, wenn es um Rassismus in kirchlichen Strukturen geht. In dem Podcast spricht sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Thea Hummel über verschiedene Formen der Diskriminierung. Dazu teilt sie Inhalte auf Instagram für ihre inzwischen mehr als 17.000 Follower. Dieses Jahr erschien ihr zweites Buch „**Gemeinsam anders: Für eine vielfältige und gerechte Zukunft**“.

Am 2. September erhielt sie den **Katharina-Zell-Preis** vom Verband der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e. V. Dort konnten wir sie persönlich kennenlernen und kurz mit ihr sprechen, nachdem wir der Podiumsdiskussion, der Laudatio und der Dankesrede mit Spannung gelauscht hatten.

Gerlinde Nintzel



Zwei Preisträgerinnen im Gespräch: Gerlinde Nintzel (links) erhielt den Katharina-Zell-Preis 2018 für ihren Einsatz bei der Kampagne der Evangelischen Frauen in Deutschland „Organspende entscheide ich“. Sarah Vecera wurde 2025 geehrt für ihren Einsatz gegen Rassismus, s. o.



KONZERTE



7. Dezember 2025 – 17 Uhr

Evang. Kirche Roßdorf

Weihnachtskonzert mit Darmstädter Blecho am 2. Advent

Mittlerweile zum 6. Mal gastiert das Saxophon-Quintett **Darmstädter Blecho** in der Weihnachtszeit in der Evangelischen Kirche in Roßdorf. Dieses Mal am zweiten Adventsonntag, dem **7. Dezember um 17 Uhr**. Mit Stolz können wir feststellen, dass dieses Benefiz-Weihnachtskonzert der etwas anderen Art in-

zwischen zur festen Größe im Roßdörper Vorweihnachtsprogramm geworden ist.

Die fünf Saxophonisten sind seit über 20 Jahren im gesamten Rhein-Main-Gebiet – und das nicht nur zur Weihnachtszeit – musikalisch unterwegs und spielen einen Mix aus traditionellen und international bekannten und beliebten Weihnachtsliedern.

Immer wieder entdeckt das **Darmstädter Blecho** ungewöhnliche Arrangements, oder



Seit 2001 besteht das Saxophon-Quintett „Darmstädter Blecho“ in dieser Besetzung (v. l.): Dr. Joachim Renner, Petra Klawitter, Robert Bauer, Thomas Fehling, Stefan Rausch-Böhm

sie lassen sich diese eigens schreiben, und so werden auch diesmal Weihnachtslieder im Bossa Nova- oder Sambastil, genauso wie Rock- oder Popballaden in unserer Kirche erklingen.

Für etwa zweimal 45 Minuten werden die Musiker uns Zuhörern mit ihren fünf Saxophonen ein außergewöhnliches Klangerlebnis in unserer Kirche bieten. Genießen Sie die ungezwungene Atmosphäre an diesem besinnlichen und stimmungsvollen 2. Adventsnachmittag. Treffen Sie Freunde und Bekannte und entfliehen Sie der vorweihnachtlichen Hektik!

Für alle Gäste ist auch in diesem Jahr wieder vor, während und nach dem Konzert für Glühwein und Kinderpunsch gesorgt. Freuen Sie sich mit uns auf das etwas andere Weihnachtskonzert hier bei uns in Roßdorf, für Sie natürlich kostenlos.

Eintritt frei – über Spenden freuen wir uns.

Achim Renner

**Kleiner
Weihnachtskonzert-
Hinweis:**

Am 3. Advent singt der Kirchenchor im Gottesdienst in der Evang. Kirche in Roßdorf

**17. Dezember 2025 –
19 Uhr**

**Evang. Kirche
Gundernhausen**

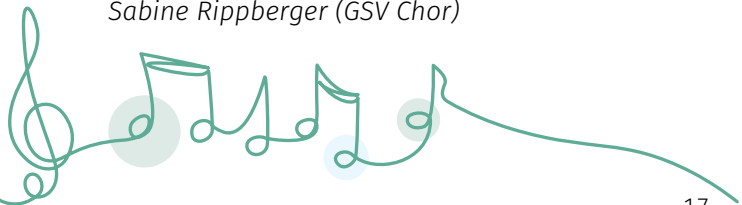
Adventskonzert

Warme Lichter, geschmückte Fenster und der Duft nach Plätzchen in der Luft: Die Adventszeit ist für viele eine Zeit des Innehaltens, in der die Vorfreude auf Weihnachten steigt und man das Jahr gedanklich Revue passieren lässt. Doch was wäre die Vorweihnachtszeit ohne die entsprechende musikalische Untermalung? Für diese sorgt der Chor „Next Generation“ des GSV-Gundernhausen bei seinem Adventskonzert am Mittwoch, dem 17.12.2025 ab 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Gundernhausen. Hierbei geben die Sängerinnen und Sänger unter der Chorleitung von Peter Riess eine bunte Mischung an Weihnachtsliedern zum Besten. Hier ist für jeden Weihnachtsfreund etwas dabei. Der Chor freut sich darauf, mit vielen Besuchern einen schönen Abend in entspannter Adventsatmosphäre zu verbringen. Der Eintritt ist dabei kostenlos, es besteht jedoch die Möglichkeit, eine kleine freiwillige Spende abzugeben.

Sabine Rippberger (GSV Chor)



Foto: © Africa Studio – stock.adobe.com



KRIPPENSPIEL AM HEILIGEN ABEND

In **Roßdorf** dürfen wir uns an Heiligabend auf zwei Krippenspiel-Aufführungen in der Evangelischen Kirche freuen: **Einmal um 14.30 Uhr und dann noch einmal um 16 Uhr.**

Herzliche Einladung!

Wie in jedem Jahr benötigen Sie für den Besuch der Krippenspielgottesdienste in Roßdorf **kostenlose Einlasskarten.**

ACHTUNG: Die Ausgabe der Karten ist in diesem Jahr wegen der Gemeindegemeinschaft nur am 1. und 3. Adventssonntag möglich, und zwar jeweils nach dem Gottesdienst in der Roßdörfer Kirche. An den übrigen Sonntagen (2. und 4. Advent) findet in Roßdorf KEIN Gottesdienst statt. Restkarten können Sie in der 51. Woche im Büro zu den Öffnungszeiten bekommen.

In **Gundernhausen** haben sich auch für das diesjährige Krippenspiel wieder viele Kinder gefunden, die mit Freude zu den Proben kommen und immer wieder gerne – auch neue Lieder – mit Karin und Rebecca Nessel und Eva Breitwieser einüben.

Alles muss nach Bethlehem – so heißt das neue Stück, das in der Christvesper am **Heiligen Abend um 16 Uhr in der Evangelischen Kirche Gundernhausen** aufgeführt wird. Herzliche Einladung zum Gottesdienst.

Bitte achten Sie auch auf die Veröffentlichungen im *Roßdörfer Anzeiger*, in unseren Schaukästen und auf unserer Homepage.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit.



ÖKUMENISCHE WALD- WEIHNACHT AM 4. ADVENT

**Gottesdienst
mit Posaunenchor
am 21.12.2025
um 16.30 Uhr**



Wie uns noch rechtzeitig mitgeteilt wurde, kann die Waldweihnacht dieses Jahr wieder **im Wald an der Schutzhütte** (Viehweg/Waldeingang) gefeiert werden.

Bitte beachten Sie dennoch die Veröffentlichungen im *Roßdörfer Anzeiger* und in den Schaukästen, falls es zu unerwarteten Änderungen kommen sollte.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein zu **Glühwein, Kinderpunsch und einem Imbiss**.

Wir freuen uns darauf, die Waldweihnacht mit Ihnen zu feiern.

Ihr Ökumenisches Team

GOTTESDIENST ZUM ÖKUMENISCHEN JAHRESABSCHLUSS

**am Silvesterabend, dem 31.12.
um 17 Uhr**

Die Evangelischen Kirchengemeinden Roßdorf und Gundernhausen sowie die katholische Gemeinde laden wie in jedem Jahr auch dieses Jahr zum gemeinsamen Jahresabschluss am Silvesterabend ein. In diesem Jahr wird der ökumenische Gottesdienst in der Evang. Kirche Gundernhausen stattfinden. Auch wird es natürlich wieder den beliebten Einzelsegen geben mit dem wir segensvoll in das neue Jahr 2026 starten können.

Im Anschluss an den Gottesdienst, den Christine Holle und Michèle Siegl-Guyot mit Ihnen feiern werden, gibt es einen kleinen Sektumtrunk.

Wir freuen uns auf Sie.

Christine Holle und Michèle Siegl-Guyot

Foto: © BirgitKorber - stock.adobe.com

NEUJAHREMPFANG 2026



**Andacht mit Wolfram Seeger
am 1. Januar 2026 um 17 Uhr, Evang. Kirche Roßdorf**

Unsere neue Kantorin Maki Müller begleitet mit ihrem Orgelspiel den Buster-Keaton-Stummfilm „One Week“. Im Anschluss freuen wir uns, das neue Jahr mit Ihnen beim Sektempfang zu begrüßen.

UNSERE NEUE KIRCHENMUSIKERIN STELLT SICH VOR

Als Nachfolgerin von Herrn Johannes Schmidtker seit Oktober in der Evangelischen Kirchengemeinde in Roßdorf + Gundernhausen arbeiten zu dürfen, erfüllt mich mit großer Freude.

Ich bin 1995 in Hiroshima/Japan geboren und schloss zuerst mein Klavierstudium an der Elisabeth University of Music (Hiroshima) ab, anschließend studierte ich Kirchenmusik-B an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart und Kirchenmusik-A an der Hochschu-



le für Kirchenmusik in Heidelberg. Nach meinem Studium war ich im einjährigen kirchenmusikalischen Praktikum in Maulbronn.

Für mich ist Kirchenmusik ein Kommunikationsmittel. Durch Musik verbinden sich die Sänger im Chor miteinander und die Gemeinde gestaltet durch Gesang zusammen Liturgie. „Damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibe.“ (Martin Luther 1523)

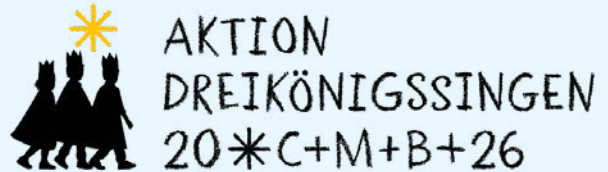
Ich freue mich sehr darauf, dass ich langfristig mit der Gemeinde zusammen Musik und Gottesdienst gestalten darf.

Maki Müller

Herzliche Einladung zum
Festgottesdienst
zur Feier der Fusion der
Ev. Kirchengemeinde Roßdorf und Gundernhausen
mit offizieller Einführung unserer
Kirchenmusikerin Maki Müller
am 01. Februar 2026
um 10 Uhr
in der Ev. Kirche Roßdorf
Anschließend Empfang mit Imbiss
im Elisabethhaus



Wir bringen den Segen!

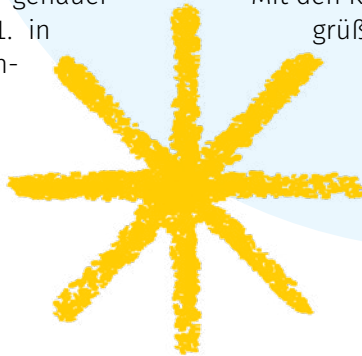


Auch 2026 sind wir wieder mit unseren Sternsängern unterwegs, bringen den Segen für das neue Jahr und sammeln für Kinder in Not. Wir werden an dem Wochenende nach dem Dreikönigsfest unterwegs sein, genauer gesagt am Samstag, den 10.1. in Gundernhausen und am Sonntag, den 11.1. in Roßdorf. Wenn Sie besucht werden wollen, können Sie sich in die Listen

eintragen, die in der Weihnachtszeit in allen Kirchen ausliegen. Oder Sie melden sich per Mail bei: christineholle@t-online.de

Mit den Kindern und dem ganzen Team grüße ich Sie recht herzlich!

Christine Holle



7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

Gottesdienste Advent und Dezember

30.11. Sonntag – 1. Advent

10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Wolfram Seeger
-----------	--------------	------------------------

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Iris Zeuer
-----------	----------------------------	------------------------

07.12. Sonntag – 2. Advent

10:00 Uhr	Gottesdienst der Evangelischen Frauen	Evangelische Frauen
-----------	---------------------------------------	---------------------

14.12. Sonntag – 3. Advent

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Wolfram Seeger
-----------	------------------------	------------------------

10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Michèle Siegl-Guyot
-----------	--------------	-------------------------------

21.12. Sonntag – 4. Advent

16:30 Uhr	Ökumenische Waldweihnacht	Ökumenisches Team
-----------	---------------------------	-------------------

24.12. Mittwoch – Heiligabend

14:30 Uhr	Krippenspiel I	Pfarrer Wolfram Seeger
-----------	----------------	------------------------

15:00 Uhr	Gottesdienst in der AWO	Pfarrer i. R. Thomas Lehnardt
-----------	-------------------------	-------------------------------

16:00 Uhr	Krippenspiel II	Pfarrer Wolfram Seeger
-----------	-----------------	------------------------

16:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Pfarrerin Michèle Siegl-Guyot
-----------	-------------------------------	-------------------------------

18:00 Uhr	Christvesper	Pfarrer Wolfram Seeger
-----------	--------------	------------------------

22:00 Uhr	Christmette	Pfarrerin Nathalie Franke
-----------	-------------	---------------------------

22:00 Uhr	Christmette	Pfarrerin Michèle Siegl-Guyot
-----------	-------------	-------------------------------

25.12. Donnerstag – 1. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Nathalie Franke
-----------	----------------------------	---------------------------

26.12. Freitag – 2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr	Weihnachtsliedersingen – Musikalischer	Pfarrer Wolfram Seeger
-----------	--	------------------------

	Gottesdienst mit Posaunenchor	
--	-------------------------------	--

28.12. Sonntag

10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Wolfram Seeger
-----------	--------------	------------------------

31.12. Mittwoch – Altjahresabend

17:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresabschluss	Pfarrerin Michèle Siegl-Guyot/ Pastoralreferentin Christine Holle
-----------	--	--

Gottesdienste Januar

01.01. Donnerstag

17:00 Uhr	Neujahrsempfang – Andacht im Anschluss Sektempfang	Pfarrer Wolfram Seeger
-----------	---	------------------------

04.01. Sonntag

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Michèle Siegl-Guyot
-----------	----------------------------	-------------------------------

11.01. Sonntag

10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Nathalie Franke
-----------	--------------	---------------------------

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrerin Michèle Siegl-Guyot
-----------	------------------------	-------------------------------

18.01. Sonntag

10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Wolfram Seeger
-----------	--------------	------------------------

10:00 Uhr	Familiengottesdienst	Lektorin Andrea Rücker
-----------	----------------------	------------------------

25.01. Sonntag

10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i. R. Thomas Lehnardt
-----------	--------------	-------------------------------

19:00 Uhr	Abendgottesdienst	Pfarrer i. R. Thomas Lehnardt
-----------	-------------------	-------------------------------

Gottesdienste Februar

01.02. Sonntag

10:00 Uhr	Festgottesdienst zur Gemeindefusion	Dekan Raimund Wirth
-----------	-------------------------------------	---------------------

08.02. Sonntag

19:00 Uhr	Abendgottesdienst mit Orchester	Pfarrer Wolfram Seeger
-----------	---------------------------------	------------------------

15.02. Sonntag

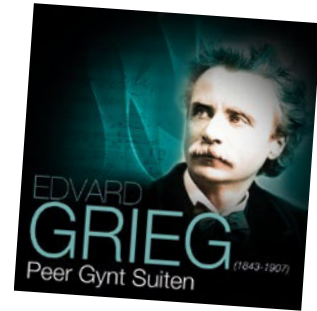
10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Roswitha Fischer
-----------	--------------	------------------------------

22.02. Sonntag

10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Nathalie Franke
-----------	--------------	---------------------------

19:00 Uhr	Abendgottesdienst	Lektorin Andrea Rücker
-----------	-------------------	------------------------

Musikalischer Abendgottesdienst



Herzliche Einladung zum musikalischen Abendgottesdienst mit dem Orchester Roßdorf und Pfarrer Wolfram Seeger **am Sonntag, dem 8. Februar 2026, um 19 Uhr** in der Evangelischen Kirche Roßdorf.

Es gibt viel Musik: Gespielt wird die Peer-Gynt-Suite von Grieg.

Anja Kempken

DIENSTAGSFRAUEN

Jeden dritten Dienstag im Monat im PGH in Gundernhausen. Ein Angebot für Frauen in der Lebensphase mit Kindern von 0 bis 18 Jahren und darüber hinaus. Single, verheiratet, getrennt, geschieden, liiert oder

nicht. Eine Gruppe zum Empowern, Reden, Basteln, Essen, Film gucken – und immer mit guten Gesprächen!

Es freut sich
Andrea Rücker



KiGoTag Dezember 2025

13. Dezember 2025 ab 10 Uhr

Im Dezember ist es soweit: Wir treffen uns in der wunderschönen Vorweihnachtszeit! Mit euch wollen wir Lieder singen, Plätzchen backen, Lebkuchen naschen und vielleicht das ein oder andere Weihnachtsgeschenk entstehen lassen – und es gibt einen gemeinsamen Mittagssnack.



KiGoTag Februar 2026

28. Februar 2026 ab 10 Uhr

Der Frühling ist nicht mehr weit, aber scheint trotzdem unendlich weit entfernt. Um gut durch die letzten nassen, kalten und grauen Tage zu kommen, wollen wir gemeinsam wieder einen KiGo-Tag veranstalten. Vielleicht mit Schnee, vielleicht mit Kakao, aber auf jeden Fall mit Gott in unserer Mitte!



**Elisabeth-Haus | Kirchgasse 3
64380 Roßdorf**

Kinder ab der 1. Klasse können ohne Begleitung kommen, Kinder unter 6 kommen bitte in Begleitung einer volljährigen Person.

Andrea Rücker



**KIRCHE MIT
KINDERN**

FAMILIENGOTTESDIENST AM 18. JANUAR

Auch das KiGo-Jahr startet mit der Jahreslosung in das neue Jahr 2026. Wir verabschieden unser KiGo-Tier aus 2025, unseren Otter Otis, und begrüßen unser neues KiGo-Tier. Aber Pssst! Das ist noch streng geheim! Also wird's auf jeden Fall überraschend und NEU! Wir beginnen um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche Gundernhausen – mit Musik, Spielen und einem Bastelangebot, denn wir feiern Familiengottesdienst! Und alle, alle sind herzlich eingeladen!

Andrea Rücker



JAHRESLÖSUNG
FAMILIENGOTTESDIENST
AM 18. JANUAR 2026 UM 10.00 UHR

Ein neues Jahr! Ein neues KiGo Tier! Das muss gefeiert werden! Wir laden euch herzlich ein Otter Otis nach einem aufregenden Jahr zu verabschieden und begrüßen mit euch Magnus. Was Magnus für ein Tier ist? Da dürft ihr gern mal raten. Wir freuen uns schon sehr auf einen tollen Gottesdienst mit euch und der ganzen Familie in Gundernhausen.

NEUES AUS DER JUNGSCHAR

Ein weiteres Jung-scharjahr geht zu Ende. Gemeinsam haben wir kleine Taschen und Mäppchen bemalt, Kresse gesät, Eis gegessen und vieles mehr ...



Im September, bei unserem letzten Treffen für dieses Jahr, ist es herbstlich geworden: Wir haben kleine Kürbisse bemalt und Kastanien auf der Kirchwiese gesammelt.

Weil seit Oktober die Krippenspielproben stattfinden, treffen wir uns erst im Februar 2026 wieder zur Jungschar: Im Paul-Gerhardt-Haus in Gundernhausen, von 15 Uhr bis 16 Uhr. Dazu laden wir euch herzlich ein.

Unsere Termine 2026

13.02.2026	12.06.2026
13.03.2026	14.08.2026
08.05.2026	11.09.2026



Rebecca Nessel

ÖKUMENISCHE KINDERBIBELWOCHEN



Leider stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nur das Datum für die Kinderbibelwoche fest.

Die Treffen für die Vorbereitungen starten erst nach den Herbstferien.

Wann: 7. bis 10. April

Uhrzeit: 9:00 bis 14:00 Uhr

Vor- und Nachbetreuung:

8:00 bis 15:00 Uhr

Ort: Katholische Kirche Roßdorf,
Bonifatiushaus

Informationen gibt es bei Andrea Rücker und Christine Holle (christineholle@t-online.de)



Illustration: © zenina – stock.adobe.com

JUGENDKIRCHENTAG 2026

Alle zwei Jahre veranstaltet die EKHN den Jugendkirchentag. 2026 ist es wieder soweit und der Jugendkirchentag findet in Alsfeld am Fronleichnam-Wochenende statt.

Gottesdienste, Konzerte, Klettertürme, Podiumsdiskussionen und viele Mit-Mach-Aktionen erwarten die Jugendlichen von 14 bis 27 Jahren. Auch das Dekanat Darmstadt bietet in diesem Jahr eine Fahrt an. Wer Lust hat, mit dabei zu sein, bekommt mehr Informationen bei Gemeindepädagogin Andrea Rücker.

SAVE THE DATE!

Jugendkirchentagsfahrt

04.06. - 07.06.2026
in Alsfeld

Die Ev. Jugend im Dekanat Darmstadt fährt zum
Jugendkirchentag nach Alsfeld! 🦋

Organisiert wird die Fahrt von **Celina Wittkatis**.

- Anmeldung ab dem 15.10.2025 möglich!
- Rückfragen gerne an **Celina Wittkatis**
(0151-40168317 oder celina.wittkatis@ekhn.de)

Genauere Infos zum
Ablauf der Fahrt, den
Kosten und der
Anmeldung gibt es ab
dem 01.10.2025 auf
www.ejda.de

Mach laut.
Mach bunt.
Mach mit!

Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Am 6. März wird weltweit der Weltgebetstag gefeiert. Christliche Frauen aus Nigeria haben für uns die Liturgie geschrieben und unter das Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ gestellt.

Im Fokus des Gottesdienstes steht die Einladung aus Matthäus 11, 28-30. *„In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet“*, schreibt Katie Reimer, Geschäftsführerin des Internationalen Komitees.

Das Bild mit dem Titel “Rest for the Weary” (Erholung für die Müden) stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah. Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Gegenden auf dem Weg zu ihren Farmen zu

sehen – ein gefährlicher Weg, da sie Übergriffe und Hindernisse aller Art befürchten müssen. Im Vordergrund sind drei Frauen in typischer, traditioneller Kleidung abgebildet. Sie sollen die vielfältigen Kulturen Nigerias repräsentieren.

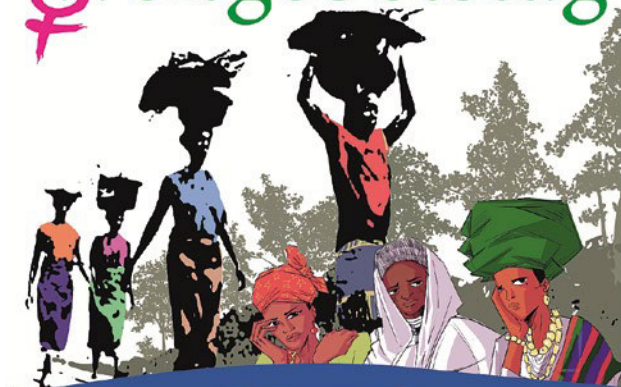
Merken Sie sich den Termin vor:

**6. März 2026, 18 Uhr,
Evang. Kirche Roßdorf**

Anschließend gemütliches Beisammensein im Elisabeth-Haus mit landestypischen Speisen.

Mehr über Nigeria und die Liturgie können Sie beim Nachmittag der Evangelischen Frauen **im Elisabeth-Haus am 25. Februar von 15 bis 17 Uhr** erfahren. Auch hierzu sind Interessierte herzlich eingeladen.

Weltgebetstag



Nigeria

6. März 2026

Kommt!
Bringt eure Last.

Kerb in Gundershausen

In gewohnter Weise startete das Gundershäuser Kerbwochenende am ersten Freitag im September vor der Hofreite Palmy. Die Kerbborsch stellten sich den zahlreich erschienenen Gästen vor, im Anschluss erfolgte der Bieranstich durch Pfarrerin Siegl-Guyot und Bürgermeister Zimmermann.

Der „kirchliche Weinstand“ war in diesem Jahr besser platziert und sowohl Freitag als auch Samstag gut besucht, man hätte sogar länger geöffnet haben können.



Der Sonntag begann traditionell mit dem Kerb-Gottesdienst – und erneut mit einer Teambuilding-Übung für die Kerbborsch. Bei strahlendem Sonnenschein läutete der Kerbumzug dann den Nachmittag ein – eine Abordnung der Kirchengemeinde war natürlich mit dabei. Das Ziel: Wieder die Hofreite Palmy, wo man sich zum Kerbspruch vor dem Paul-Gerhardt-Haus bei „Quetschekuche“ und Kaffee versammelte.

Bettina Schuck-Göbel



Roßdärffer Kerb



Foto: © Christian Heß

Knapp vier Wochen nach Gundershausen wurde in Roßdorf die Kerb gefeiert. Auch wenn das Wetter zur diesjährigen Kerb nicht immer freundlich war, ließen sich die Besucherinnen und Besucher die gute Laune nicht nehmen.

Den Auftakt machte am Samstag die feierliche Eröffnung mit dem traditionellen Baumstellen und dem Bieranstich. Diesen übernahm in diesem Jahr unsere Pfarrerin Nathalie Franke – zum allerersten Mal und mit Erfolg: Mit nur zwei Schlägen floss das Bier!

Am Sonntag stand der Kerbegottesdienst auf dem Programm. Die Kerborsch und Kerbmädchen waren aktiv beteiligt und meisterten einen kleinen Lückentext mit Bravour. Sogar



Foto: © Christian Heß

der Bürgermeister wurde in den Lückentext eingebunden und sorgte mit seinem „amtlich beglaubigten“ Segen für Schmunzeln – als kleine Erinnerung gab es den Segen später auch zum Mitnehmen als Sticker.

Am Nachmittag zog der Kerbeumzug durch den Ort – bei echtem Aprilwetter im Oktober: Sonne, Regen und sogar Hagel begleiteten die rund zweieinhalbstündige Parade. Trotzdem herrschte überall beste Stimmung.

Im Anschluss wurde im Festzelt traditionell der Kerbespruch verlesen, und die Feierlichkeiten gingen noch bis Dienstag weiter. Eine rundum gelungene Kerb – wetterfest, fröhlich und herzlich!

Nathalie Franke



Foto: © Jürgen Heins

Gold-Konfirmanden in Gundershausen

Am 12. Oktober 2025 fand ein Gottesdienst anlässlich der Goldenen Konfirmation in der Evangelischen Kirche in Gundershausen statt. 14 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden feierten in einem festlichen Gottesdienst ihr 50-jähriges Konfirmationsjubiläum. **Wir gratulieren!**



Gemeinderadtour



Warum in die Ferne schweifen...? Unsere diesjährige Radtour hat wieder gezeigt, wie schön doch die nähere Umgebung ist. Der erste Abschnitt über die Grube Messel, verwunschene Waldteiche wie den Aje-See, die beweidete Lichtung um die Thomas-Hütte verlief größtenteils im kühlen Schatten des Waldes. Der Spätsommer drehte dann nochmal richtig auf und nach Überquerung von Lache und Gersprenz ging es durch offene Flur mit tollen Ausblicken in die Ausläufer des Odenwalds samt Veste Otzberg. Wie immer gab's wieder eine Einkehr gegen Ende

der insgesamt knapp 60 km langen Tour. Was könnte schöner sein – zum Herbstbeginn nochmal im Freien unter Bäumen eine gute mediterrane Küche genießen und den Sommer mit Rainer Maria Rilke verabschieden:

Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los....

Harald Richter

Erntedank am 28.09.

Danke, Sonne, für deine warmen Strahlen ...

... sie haben die Früchte süß gemacht.

Danke, Regen, für deine Regengüsse ...

... sie haben den Pflanzen Kraft gebracht.

Danke, Erde, für deine guten Böden ...

... sie haben die Ernte reif gemacht.

Vielen Dank an

unsere Gastgeber

vom Blauen-Stein-

Hof und natürlich

an die vielen Gäste

und Helfer und ganz

besonders an die Kin-

der und deren Betreuer

des Evangelischen Kinder-

garten. Es war ein ganz besonde-

rer Tag: Mensch, Tier, Frucht, Ähren und Brot

schufen ein friedliches, unvergessliches Bild.

Harald Richter



Lobet den Herrn mit Posaunen und mit Trompeten

105 Jahre Posaunenchor Gundershausen



Mit einem musikalischen Wochenende feierte der Posaunenchor am 20. und 21. September seinen 100. Geburtstag, der im Jahr 2020 nicht begangen werden konnte, nach.

Der Probenstag

Bereits einmal im Mai und zum zweiten Mal am Samstag, den 20.9. waren viele Bläserinnen und Bläser unserer Einladung zu einem Probenstag gefolgt. Zwischen 30 und 40 Teilnehmende kamen aus den Dekanaten Darmstadt, Vorderer Odenwald, Odenwald, Dreieich-Rodgau und sogar aus Idstein sowie aus der Nähe von Basel.

Unter der Leitung unserer Dekanatskantorin, Carolin Raschke, probten wir in der Gundershäuser Kirche für den Jubiläums-Festgottesdienst. Mit viel Humor und musikalischem Durchsetzungsvermögen studierte sie die an-

spruchsvollen Musikstücke und Choräle mit uns ein, was allen Beteiligten bis zum Ende des Tages viel abforderte, aber auch großen Spaß gemacht hat.

Das musikalische Gelingen unseres „Jubiläums-Projektes“ haben wir vor allem ihr zu verdanken, weshalb wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Carolin Raschke für ihr großes Engagement bedanken.

Da der Probenstag auch dazu diente, die Bläserinnen und Bläser benachbarter Chöre besser miteinander bekannt zu machen, gab es während der mittäglichen Verpflegung mit Suppe und Würstchen sowie später bei Kaffee und Kuchen auch viele schöne, gesellige Momente.



Foto: © Bettina Schuck-Göbel



Foto: © Mirjam Weyand

Der Festgottesdienst

Am Sonntag konnten nun auch Stücke erklingen, die nur in einer größeren Besetzung möglich sind, und so begann der Festgottesdienst mit einer achtstimmigen Festintrade. Zu den Klängen einer Pastorale von Fanny Hensel konnten die Gottesdienstbesucher anhand einer Foto-Präsentation die Entwicklung unseres Posaunenchores von seiner Gründung bis heute nachvollziehen.

Den Gottesdienst hielt unsere Pfarrerin, Michèle Siegl-Guyot, die auch durch das Programm führte und in ihrer Predigt über den 150. Psalm die Arbeit der Posaunenchores besonders würdigte.

Gemäß dem Vers „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ aus demselben Psalm war die Gemeinde dazu aufgerufen, bei den Chorälen in den Posaunenklang mit einzustimmen, und sang kräftig mit.



Foto: © Bettina Schuck-Göbel

Neben viel Musik, die im Gottesdienst erklang, gab es aber auch einige Ehrungen. Dazu war der Bezirksvorstand des Posaunenwerks für Starkenburg, Martin Weiser, nach Gundershausen gekommen und brachte für den Chor eine „Geburtstagsurkunde“ mit.

Außerdem wurden die Mitglieder des Gundershäuser Posaunenchores für ihren langjährigen Bläserdienst von 15 bis 51 Jahren sowie die Chorleiterin für 30 Jahre Chorleitung geehrt.

Anschließend ließ es sich unser Kirchenvorstandsvorsitzender, Helmut Buch, nicht nehmen, die Leiterin mit Blumen und den ganzen Posaunenchor mit einer großen Laudatio zu ehren.

Zum Ende des Gottesdienstes spielte der Jubiläumschor noch einige



Foto: © Uwe Schmidt

Foto: © Uwe Schmidt



Foto: © Carolin Weygandt
(Rainer Weber mit meinem Handy)



Foto: © Uwe Schmidt

moderne Stücke, wie Peter Maffays „Ich wollte nie erwachsen sein“ und natürlich von Abba „Thank you for the music“. Nach dem Gottesdienst klang das Festwochenende mit einem Sektempfang im Palmy-Haus für alle Mitwirkenden und die ganze Gemeinde aus.

Für uns war es eine schöne Erfahrung, mit so vielen engagierten Bläserinnen und Bläsern zusammen musizieren zu dürfen, und wir können uns vorstellen, in der nächsten Zeit auch ohne Jubiläum wieder einmal zu einem Bläserwochenende einzuladen.

für den Posaunenchor Gundershausen
Carolin Weygandt



Herzlich willkommen!

Wenn Sie ein Blasinstrument spielen bzw. gespielt haben und überlegen, wieder einzusteigen, dann melden Sie sich bei uns! Wir proben immer montags von 19:30 – 21:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus. Wir freuen uns auf Unterstützung!

Herbst-Konzert mit „Sing Your Soul“

Am Freitagabend, dem 17. Oktober konnte der Kirchenvorstand bereits zum dritten Mal das Duo „Sing Your Soul“ mit Meike Salzmann (Konzertakkordeon) und Ulrich Lehna (Bassklarinette, Altklarinette) aus Eckernförde/Schleswig-Holstein in der gut besuchten Barockkirche in Gundershausen begrüßen. Das Duo bereist im Herbst jeden Jahres Kirchen in ganz Süddeutschland. Die Konzertreise der beiden Musiker, die bereits seit über 25 Jahren zusammen erfolgreich auftreten, führt nach dem Beginn in Gundershausen durch Orte im Odenwald bis ins Allgäu und an den Bodensee. Diesmal stellten sie uns ihr neues Programm **„Musette meets Swing“** mit bekannten Melodien aus Frankreich, Deutschland und Amerika vor. Meike Salzmann moderierte kenntnisreich zwischen den musikalischen Darbietungen und vermittelte so dem interes-

sierten Publikum Hintergrundinformationen über diese Musik. Nach fast zwei Stunden des wundervollen Konzerts belohnte das Publikum mit einem langen Applaus das Duo und füllte freudig die Spendenkörbchen, auch einige neu erschienene CDs des Duos konnten verkauft werden.

Bitte jetzt schon vormerken: Am 9. Oktober 2026 – wieder ein Freitag – wird das Duo „Sing Your Soul“ aufgrund des bisherigen guten Erfolgs voraussichtlich erneut um 19.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Gundershausen gastieren. Der Eintritt wird wieder frei sein, die beiden Künstler freuen sich jedoch über eine angemessene Spende. Mehr Infos unter sing-your-soul.jimdo.free.

Helmut Buch



Foto: © Susanne Weschenfelder

Eingeladen zu einem „Fest des Glaubens“

Unter diesem Motto stand das Konzert von Clemens Bittlinger, das er nach seinem Entpflichtungs-Gottesdienst am 01. November

in der Evangelischen Kirche in Roßdorf gab. Zusammen mit seiner Band, unterstützt von Anselm Grün und dem Duo Camillo, animierte er mit gewohnt tiefgründigen Texten und eingängigen Melodien ein begeistertes Publikum in der gut gefüllten Kirche zum Mitsingen.

Ulrike Schmidt



Impulspost „Frag Matz“



So viele Entscheidungen jeden Tag! Tee oder Kaffee? Pullover oder T-Shirt? Telefonat oder E-Mail? In einem Interview vor einiger Zeit bekam ich diese Einstiegsfragen: Berge oder Meer? Heimaturlaub oder Auslandsreise? E-Bike oder klassisches Fahrrad? Äpfelwoi oder Apfelschorle?

Die meisten Entscheidungen treffen wir schnell. Doch es gibt Entscheidungen, die sind nicht so leicht zu treffen. Ausbildung oder Studium? Wegziehen oder zu Hause wohnen bleiben? Heiraten und Familie gründen oder unabhängig bleiben?

Im Alter zwischen 18 und 29 Jahren werden viele wichtige Entscheidungen getroffen. Die Angst, etwas zu verpassen oder die falsche Entscheidung zu treffen, ist groß. Junge Menschen sprechen dann von FOMO – *Fear of missing out*, die sogenannte Angst, etwas zu verpassen.

Jesus sagte einmal: **„Sorgt euch nicht. Seht die Vögel an. Sie säen nicht. Sie ernten nicht. Gott ernährt sie doch.“**

Von den Vögeln können wir lernen. Sie zeigen uns, dass Gott für uns sorgt. Gottvertrauen dürfen wir jeder Angst, etwas zu verpassen, entgegenstellen. Gott geht mit uns, ganz gleich, wie wir uns entscheiden.

Dieses Gottvertrauen wollen wir als Kirche besonders den jungen Menschen zusprechen, die genau wissen, was FOMO bedeutet. Wir schreiben die 18 bis 29jährigen an. „Frag Matz“ heißt die Aktion. Der Vogel Matz erinnert an die Vögel, die uns Jesus vor Augen hält. Matz gibt Impulse und macht Lust, Entscheidungswege zu verfolgen.

Wenn auch Sie interessiert sind, schauen Sie unter „fragMatz.de“ nach, was der kleine Vogel für uns bereithält.

Bei allen großen und kleinen Entscheidungen sagt Jesus zu uns: **„Sorgt euch nicht, Gott geht mit euch!“** Diese hoffnungsvolle Zusage gilt allen Menschen, in allen Altersgruppen und zu allen Zeiten! Auch für Sie!

Sabine Bertram-Schäfer
Pröpstin für Nord-Nassau



Evangelische Kirchengemeinde Roßdorf + Gundershausen

Gemeindebüro im Elisabeth-Haus

Kirchgasse 3 | 64380 Roßdorf

Gemeindesekretärin

Christine Wondra-Kutscher + Sabine Schwarz

Telefon 06154 695335

Fax 06154 695334

E-Mail kirchengemeinde.rossdorf@ekhn.de

Mo. Di. Do. 10:00 - 12:00 Uhr

Mi. 14:30 - 18:00 Uhr

Fr. 09:00 - 11:00 Uhr

Pfarramt I

Pfarrer Wolfram Seeger

Kirchgasse 1 | 64380 Roßdorf

Telefon 06154 695335

E-Mail seeger-wolfram@ev-kirche.de

www.rossdorf-evangelisch.ekhn.de

Pfarramt II

Pfarrerin Michèle Siegl-Guyot

Nordhäuser Straße 33 | 64380 Roßdorf,

OT Gundershausen

Telefon 01590 3761085

E-Mail michele.siegl-guyot@ekhn.de

www.evangelisches-gundershausen.ekhn.de

Pfarramt III

Pfarrerin Nathalie Franke

Finkenweg 4 | 64380 Roßdorf

Telefon 06154 8587

E-Mail nathalie.franke@ekhn.de

www.rossdorf-evangelisch.ekhn.de

Gemeindepädagogin Andrea Rücker

Telefon 01577 6972234

E-Mail jugendarbeit@rossdorf-evangelisch.de

Bürosprechzeiten

Di. Mi. 10.00 -13.00 Uhr

Fr. 10.00 -12.00 Uhr

Kirchenmusikerin Maki Müller

Kirchgasse 3 | 64380 Roßdorf

Telefon 06154 6386646

E-Mail maki.mueller@ekhn.de

Die Kirchenvorstandsvorsitzenden

erreichen Sie über unser Gemeindebüro.

Ev. Kindergarten und Waldkindergarten

Monika Grothe

Alte Bahnhofstr. 2 | 64380 Roßdorf

Telefon 06154 9305

SPENDENKONTEN

Evangelische Kirche Roßdorf

IBAN: DE34 5085 0150 0020 0007 40

Sparkasse Darmstadt

Evangelische Kirche Gundershausen

IBAN: DE17 5086 3513 0101 6203 98

Volksbank Odenwald

Gruppen & regelmäßige Veranstaltungen

Kinder & Jugend

- Eltern-Baby-Café (0-3 J.) Do. 9:30 - 12:00 Uhr Andrea Rücker, 0157 769 722 34
- Kinder-Café (1-3 J.) Mi. 15:00 - 17:00 Uhr Andrea Rücker, 0157 769 722 34
(außer am 3. Mittwoch im Monat)
- Kamishibai (3-6 J.) Fr. 15:00 - 16:00 Uhr Andrea Rücker, 0157 769 722 34
(Weihnachtsferien bis Osterferien)/
(Herbstferien bis Weihnachtsferien)
- Kindergottesdienst (5-10 J.) nach Vereinbarung Andrea Rücker, 0157 769 722 34
- Jungschar (ab 6 J.) jeden 2. Fr. im Monat, Rebecca Nessel,
15:00 - 16:00 Uhr rebecca.nessel@gmx.de
- Konfi 3 (3. Klasse) Di. 15:30 - 17:00 Uhr Andrea Rücker, 0157 769 722 34
September bis Dezember (nur mit Anmeldung!)
- Pfadfinder (9-11 J.) Mi. 16:30 - 17:30 Uhr Sabine Kreickenbaum,
Tel. 06154 800549
- Pfadfinder (13-15 J.) Mi. 17:45 - 18:45 Uhr Sabine Kreickenbaum,
Tel. 06154 800549
- Konfi 8 (8. Klasse) Sa. 10:00 - 15:00 Uhr Andrea Rücker, 0157 769 722 34
einmal im Monat (nur mit Anmeldung)
- Konfi-Unterricht Blockunterricht samstags Verkündigungsteam
Termine im *Roßdörfer Anzeiger* und in den Schaukästen
- Konfi-Jugendgruppe Fr. 17:00 - 18:30 Uhr Andrea Rücker, 0157 769 722 34
„Kontakt“ (8. Klasse)
- Jugendgruppe (ab 9.Klasse) Fr. 19:00 - 21:00 Uhr Andrea Rücker, 0157 769 722 34

Frauen

- Gymnastik für Frauen 60+ Di. 9:30 Uhr u. 10:40 Uhr Ursula Hennig, Tel. 06154 695125
- Evangelische Frauen letzter Mi. im Monat 15:00 Uhr Christel Borisch, Tel. 06154 8230
- Nähkreis 1.+3. Do. im Monat 9:00 Uhr Ruth Tschackert, Tel. 06154 9478

-
- Elisabeth-Haus, Roßdorf ● Paul-Gerhardt-Haus, Gundershausen ○ Ort wechselt

● Dienstagsfrauen	3. Di. im Monat 19:00 Uhr	Andrea Rücker, 0157 769 722 34
● Frauennachmittag	3. Mi. im Monat 14:30 Uhr (außer Juli/August)	Gerti Loos, 06071 41687
○ Frauen laden Frauen ein	2. Do. im Monat 20:00 Uhr	Barbara Soeder, ghs-soeder@gmx.de
● Frauentreff	4. Do im Monat 16:00 Uhr	Andrea Weber, andreaweber.stetteritz@gmail.com u. Rosel Roßmann, Tel. 06071 48126
● Flohmarktgruppe	4. Do. im Monat 20:00 Uhr	Nicole Helm, nicole-helm@web.de

Musik

● Kinderchor	Mo. 16:00 Uhr	Maki Müller, 06154 6386646
● Posaunenchor	Mo. 19:30 Uhr	Carolin Weygandt, 0163 8454040
● Ensemble Flauto Dolce	Di. 11:00 Uhr	Maki Müller, 06154 6386646
● Gospelchor	Di. 19:45 Uhr	Maki Müller, 06154 6386646
● Kirchenchor	Mi. 19:30 Uhr	Maki Müller, 06154 6386646
● Orchester	Do./Fr. 19:30 Uhr (14-tägig)	Anja Kempken, 06154 696885

Weitere

● Archiv	Mi. 10:00 Uhr	Christel Franze-Merlau, Tel. 06154 81739
● Bibel im Gespräch	1. Mo. im Monat 20:00 Uhr	Heike Saemann, Tel. 06154 82008
● Theatergruppe A+O	Mo. 18:30 Uhr	Pfarrer Wolfram Seeger, Tel. 06154 695333
○ Hauskreis 14-tägig	Do. 20:00 Uhr (14-tägig)	Familie Seeger, Tel. 06154 695333 u. Familie Thier, Tel. 06154 800632
● Männerabend	1. Do. im Monat 20:00 Uhr	Rainer Weber, rainerweber.stetteritz@gmail.com u. Frank Mercier
● Seniorennachmittag	1. Di. im Monat 15:00 Uhr	Christine Holle, christineholle@t-online.de



Foto: © Marla – stock.adobe.com

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Roßdorf + Gundernhausen
i. A. des Kirchenvorstandes
Kirchgasse 3 | 64380 Roßdorf

E-Mail: gemeindebrief.roßdorf-gundernhausen@ekhn.de

Redakteur (V. i. S. d. P.): Bettina Schuck-Göbel

Redaktion: Ulrike Antes, Helmut Buch, Heike Richter, Harald Richter, Ulrike Schmidt, Bernd Schneider, Bettina Schuck-Göbel sowie Pfarrerin Nathalie Franke, Pfarrerin Michèle Siegl-Guyot und Pfarrer Wolfram Seeger
Redaktionell bearbeitete Beiträge sind mit [Red.] gekennzeichnet; namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Sofern im Text nicht hervorgehoben, verwenden wir zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum. Die in unserem Gemeindebrief verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Lektorat/Korrektur: Ina Thier, Susanne Weschenfelder

Satz und Gestaltung: obla design | 64732 Bad König

Druck: D.O.G. Lokay GmbH & Co. KG
Königsberger Str. 3 | 64354 Reinheim

Auflage: 3.750 Exemplare, vier Ausgaben pro Jahr

Redaktionsschluss: jeweils 15. Januar / 15. April / 15. Juli / 15. Oktober

Titelfoto: © TIMDAVIDCOLLECTION – stock.adobe.com